Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Volkszeitung 1918

68 (21.3.1918)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-85882</u>

Oldenburgische Volkszeitu

Tageszeitung für das Herzogtum Oldenburg.

Die Oldenburgijche Vollszeitung (Bechtaer Zeitung, Dammer Rachrichten), Zentrumsorgan, erscheint fäglich außer an Some und Feleringen. Bezugspreis vierteljährligi 3.00 Mark, durch die Post frei ins Haus 2.42 M.; zweimonaflich 2.00 M., durch die Post frei ins Haus 2.42 M.; zweimonaflich 2.00 M., durch die Post frei ins Haus 2.28 M.; etamonatlich 1.00 M., ms Omis 2012 11, 30 cm 1,14 W. Einzelnummern 10 Pfg. Probenummern acht Tage gratis u. franto.



Der Angeigenpreis beträgt bei Angeigen aus dem Herzogtum 20 Pfennig für die einfache Pelithelle ober deren Ramm, bei solchen aus anderen Gegenden 25 Pfennig, für die Rellamezelle 75 Pfg. Bei Wiederholungen entsprechender Rabait. Annahme bis 9 Uhr vormittige. Größere Angeigen die flets tags zwor einzuliefern. Telephonische Angeigenannahme schließt jedes Rellamationsrecht aus.

Beilagen: Wochenblatt für Land- und Sauswirtschaft (Mittwochs), Seideblumen (Freitags).

Fernsprecher: Redaftion (5), Geschäftsst. Rr. 5. Postidedfonto: Sannover 7908.

Behta. Donnerstag: 21. März 1918.

Zweiggeschäftsstelle in Olbenburg i. Gr.: 85. Jahrgang 2B. Barelmann, Achternstr. 51, Fernspr. 1032.

Ein Dokument der Eitelkeit.

Alls der Krieg ausbrach, hatten wir in London

dieser gewissenden den nur zu eine die Familienarchio abgesatzen Schriff kennzeichnet schon zur Genüge seinen Inhalt und seine Tendenz.

Was zunächst dazu zu sagen ist, das ist im Samptausschut des keichstags am leisten Sonnabend zelagt worden, und vorerst bliede ab zuwarten, wie groß der Schad der wird, werden der die Vaserland durch sein Geschreibsel zugestigt hat. Die Midretund durch sein Geschreibsel zugestigt hat. Die Widerland durch sein Geschreibsel zugestigt hat. Die Widerlang dessen die ihr die Vaserland durch sein Geschreibsel zugestigt hat. Die Widerlang dessen die über die Enstschungsgeschlichte veröffentlichten geschichtiehen Dakumente hat auf sich wirken lassen, auch gar nicht wie der geschlichte veröffentlichten geschichtiehen Dakumente hat auf sich wirken lassen, auch gar nicht wie zu der sich der Vaserland der Vas

MTA. Berlin, 21. März. (Drahtb) Der Hall Lidnowsky, sagt die Germania, ist eine ber betrübendsten Erscheinungen, die wir im Lause des Krieges erlebt haben. Der Berfalse der fogenanten Dentschrift tritt uns von vornherein als ein viel zu einseitiger und voreingenommener, vor allem auch in seinen Angaben nicht ausreichend zwerlässiger Selschichtssäreiber entgegen. So ert ärten sich die zahlreichen Widten der mit den Tassachen, wie sie meinzelnen der Bischanzler von Kaper dem Kriten nachgewielen habe. Lichnowsky urteilt vielfach gar nicht aus dierker Kernninis heraus, dassit aber als sierter Kernninis heraus, dassit aber als sierter Kenninis heraus, dassit aber als spreingenommenheit. Er wertet alle Vorgänge unter dem einseitigen Gesichtspuntte seiner Gegnerschaft gegen die von Deutschland befolgte Bündnispolitit.

Der Krieg auf den Meeren. Die U-Bootbeute im Februar: 680 000 Br.=R.=C.

TU. Berlin, 20. März. Amtlich. Im Monat Februar sind durch friegerische Magnahmen der Mittelmächte unter Hinzurechnung des in den dis-berigen Monatsverössentlichungen noch nicht ver-rechneten Teils der vom Hilfstreuzer "Wolf" er-zielten Ersolge insgesamt

680 000 Br.-R.-T.

bes für unsere Feinde nugbaren handelsichiffsraums vernichtet worden.

Damit beläuft fich das Gesamtergebnis ber Bernichtung seit Beginn bes uneingeschränkten U-Bootfrieges auf insgesamt

10 270 000 Br.-R.-I.

Durch die friegerischen Magnahmen ber Mittelmächte ift der unseren Feinden zur Berfügung stehende Welthandelsschiffsraum seit Kriegsbeginn bis zum 31. Januar 1918 um

rund 15 100 000 Br.-R.-I. verringert worden. hiervon entfallen. rund 9 400 000 Br.-R.-I.

auf die englische Sandelsflotte.

Der Chef des Admiralftabes der Marine.

TU. (Nichtamtlich.) Bekanntlich hat die englische weniger in Einstang zu bringen war. Die Ausrede, daß dies mit auf Mängel der Vertefpsorganisation zurückzuführen eit, verfüng auf die Dauer nicht mehr und rief überdies erst recht schafe Kritik hervor. Biesleich ist ibes der Grund, der Kritik hervor. Biesleich ist ibes der Grund, der Kritik lasse der Verteffen der Kritik der Verteffen der Kritik der Verteffen der Kritik der Verteffen gehalt die keine Abgehalt der Verteffen gehalt die keine Abgehalt der Verteffen gehalt der Verteffen gehalt der Verteffen gehalt der Verteffen der Verteff

ift, wie ausdrücklich bemerkt wird) in Netto-Regisiertonnen gegeben. Es wirft nun höcht überalchend, das hoviel wir sehen, zum ersennal, die englischen Ungaben, wenn na nie in Brrutto umrechnet, sach genau mit denen des Deutschen Abmiralstabes übereinstimmen. Nach dem genaunten Blatte betiefen sich die Bertuske inspelant auf

5 556 580 Netto-Register-Tonnen 285 802 Netto-Register-Tonnen

5 844 382 Metto-Regifterr-Tonnen aufammen Rechnet man Retto in Brutto um und zwar indem man für die Dampfer das übliche Berhältnis von Retto:Brutto 62:100, für Segler 95:100 zu Grunde legt, so ergibt sich solgender Brutto-Raumgehalt: 8 964 000 Brotto=Regifter=Tonnen 300 000 Brutto=Regifter=Tonnen

9 264 000 Brutto-Regifter-Tonnen.

aufammen 924 000 Brutto-Register-Lonnen.

Rad Angabe des Deutschen Generalstabes sind
mur jeit Kriegsbeginn bis 30. Juni 1917: 9 700 000
Br.-R.-T. Schiffsraum verfentt worden. Wie
man sieht, stimmen beide Jahlen ziemtlig überein.
Die verhältnismäßig geringe Disserund od 486 000
Br.R.-L. ortsärt sig leicht dodurch, daß 2000
Br.R.-L. ortsärt sig leicht dodurch, daß 2000
Br.R.-L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorch, daß 2000
Br. Br. L. ortsärt sig leicht voorc

führt.
Diese englische Aufrichtigkeit wirkt ver blüsse en d., auch wenn sie etwas spät kommt. Wan darf vermuten, daß gewichtige Gründe England Anlaß geben, sich allmäßlich wieder etwas mehr mit der Wahrheit zu befreunden.

Eine Erklärung der deutschen Admiralität.

Die Luftflotte.

Die Luftfämpfe im Weften.

Die Luftkämpfe im Westen.

TU Berlin, 20. März, Die Tätigteit der Luhstreiträste war auch am 18. März sehr lebhast. Ein seindliches Geschwader von 20 Jugaeugen verluchte den Bahnhol Bussen, südwestlich von Lectateau, anzugreisen. Es wurde von unseren Jagdiegern gestellt; zur Schlacht gez zu un ze en und nach Berlust von sechs Muzzeugen zurrückgeworsen. Im gangen büsse der Gegner amgeftrigen Tage 23 Muzgeuge und zwei Ballons ein. Wir verloren sünf Flugzeuge im Luftsampf, ein Flugzeuge wird der Auflageugen mit Auflageus gesten Plageus wird der Auflageus gesten der Buggeus wird der Auflageus ein Kussenschaften wis der Auflageus

Luftverkehr mit der Ufraine.

Lustverkehr mit der Afraine.
MIB. Wien, 20. März. Die Neue Freie Kressemeldet: In den nächsten Tagen wird eine Lustverbindung zwischen Weien und Kiew mit Etappenfationen in Kradau und Lembeng, serner ein Lustverkehr von Budapest über Busarest nach Odessachen. Vorest foll die neue Lustverdindung der dienstellen und der Anfart von Aber der Verlagen Verreit foll die neue Lustverdindung der dienstellen und der für die Erfassung und leberweizung der sier Oberreich-Ungarn in Betracht fommenden Getreibevorräte in der Utratie errichteten Mission des Arafen Forgach dienen.

Die Lage im Westen.

Wann erfolgt Sindenburgs Sammerichlag?

Wann erfolgt hindenburgs hammerschlag?

TU. Amsterdam, 20. Marz. Aus London wird gemeldet, daß die Sponnung, die an der Front und in England berricht, ihren Höhepunkt erreicht dat. Bon Woche zu Woche und von Tag zu Tag wird die Deutsche Schaftliche Schlag erfolgt. Die englichende Schlag erfolgt. Die englichende Schlag erfolgt. Die englichende Schlag erfolgt. Die englichende Schlag erfolgt. Die engliche Pressericht gat dannen. Kenters Berichterschlaftlichen Presserichte zu dannen. Kenters Berichterschlaften in französlichen Haupfquartier meldet, daß die Verteidigungsvorbereitungen an der ganzen Westrom beendet selen. Die Stellung der englichen und französlichen Tenpen könne als meinnehmbar bezeichnet werden, so daß man der deutschen Alfenste mit Ande entgegensehen könne.

TU. Bern, 20. März, Lauf Berner Intelligenzöslafts berichter Kenter, daß die Vorbereitung en der Alltierten gleichfalls gewolfige Dimensionen annehmen; er gibt sedoch zu daß die Deutschlen die vor in ziemlich elbertegenbeit an der Westfron kerdlen hälten. Die "Norning Doss berichten wie Aus was Washington, daß mehrere Divisionen der nationalen Armee den Beschlereiten, sich zum Abmanzschlen.

Holland.

Eine neue Regierungserflärung.

WTB. Amfterdam, 20. Marg. Der Minifter WTB. Amfterdam, 20. März. Der Anniger Zoudon gab beute vormitteg in der Jweiten Kam-mer nochmals über die Haltung der niederlän-diffen Aegterung in der Schiffahrtsfrage eine Er-klärung ab. Nach vorliegenden Stättermeldun-gen fagte der Minister, daß die Regierung die AbAcht batte, die Bedrigungen der Allüerten zurückzuweilen, doß sie aber nach grümdlicher Uebertegung wieder duwn abkam und die Bedingungen
namentlich mit Rücksicht auf die Bedingungen
namentlich mit Rücksicht auf die Bedingungen
nen der Stellen der der Bedeit der Bedingungen
nen der Teile der Allümster gab nochmals einen sehr
eusstlipfulchen Bericht über die Berchandlungen und
sagte, er stellte den allüerten Regierungen die Bedingung, dah eine Anfahr von 400 000 To. Weizen
gesichert werde und daß 100 000 To. Weizen
gesichert werde und daß 100 000 To. Isfort geliefert werde und daß 100 000 To. Isfort geliefert werden sollen. Dieser Weizen mitd durch
eidertschilche Schisse eine Jehr werden. Der
Minister hofft, daß Deutscham kein Jindernis
in den Weg legen, sondern eine freie Fachrtrinne
spil abschieden sollen medde eine Jehrtrinne
für die Schisse siehe nicht im Widesfrunch zu der Neutwiltät. (1) Die Regierung hätte die Forderungen leicht zurückweiselnen können. Sie hätte sich damit den Betsall des Volkes gesichert. Aber sie
dürfe sich mich mit solchen augenbicklichen popudiern Ersolgen begnigen, da sie weitersehen misse
ner Minister siches den die Volksweiselnen
Der Minister siche damit, den niebersändische
Bosk könne völlig versicher siehe Jaltung der Reeierung biede keinen Widerspruch zur Keutrasslität
bollands. Hierauf wurde die Bebatte geschlossen.

Die Entense hat noch Leine Ansternalität

den Auflichen der Versichten und bei Bebatte geschlossen.

Die Entente hat noch feine Untwort.

Die Entense hat noch keine Antwork.

WTB. London, 19. März. Reuter erfährt, daß der englischen Regierung bis beute nachmittag noch keine Antwort der Ageierung der Alederlande auf die Acto der Allilierten zugegangen war. Es ag auch weder eine Befählung des britischen Gestandten im Haag noch eine des niederländischen Mesanten in London vor, daß die niederländischen Aegierung den ihr vorgeschlagenen Bedingungen zugestimmt bade. Infolgedessen ist eine neue Ao fisch auf dem Haaf den Augusten der Vorden der Allilierten unangels einer unzweidentsigen Annahme der Vose der Allilierten zu der so forfigen Westenden. Da Telegramme aus Hollend der Vose der Allilierten und dem Haaf der Vose der Allilierten und dem Haaf der Vose der Allilierten der Vose der Allilierten der Vose der Allilierten der Vose der Allilierten angenommen, so follse von neuem besont werden auf der Vose der Allilierten der Vose der Allilierten der Vose der Vose der Allilierten der Vose der Allilierten der Vose der Vose der Allilierten der Vose der Vose der Vose der Allilierten der Vose der V

Keine Cinffellung der deutschen Kohlengufuhr?

WTB. Köln, 20. März. Die "Köln. Jig." mel-bet aus Berlin: Die Acdricht eines holdindischen Blattes, das Deutschand bereits die Koblenaus-tubr nach Holland eingestellt habe, ist unzufressend.

Wahrnehmung deutscher Intereffen.

licke Schiff von gleicher Größe in Holland ein-geftossen.

WTB. Berlin, 21. März. (Orahsb.) Im L.-K. schiff Projessor Konrad Bornhake: Der Schiffsraum der Entense haf mit dem ans der vollkerrechtlichen Aumpelkammer bervorgesuchten Angarienrecht nichts zu fun, sondern bedeutet nur eine völkerrechtswidrige Vergewaltigung der Ken-fralen.

Die englischen Schiffe in Solland.

Amiterdam, 20. März. Einem hiefigen Blatt gufolge erhielten die englischen Schiffe im Notterdamer Hafen erneut Befehl, sich auf den ersten Abruf zur Ausreise fertig zu halten.

Frantreich.

Die Explosion in Courneuve.

Strafmagnahmen gegen die Schulbigen

Börkehrungen gegen Wiederholungen einer jolden Katastroppe.

Der Senat nahm die Gröffnung eines Kredits von 5 Millionen Franken für die erste Hiseltstung für die Opfer der Explossion in Courneuve an.

England.

Candsdowne über den Bölferbund.

Lanosoome über den Völkerbund.

WIX. Condon, 20. März. (Reuter.) Oberhaus.

Lord Parmoor brachte eine Enischließung ein, die den Grundsaf eines Bundes der Nationen billigt und die kinfelgung eines Gerächsplose, desse Beschelbe vollstreckor werden müssen, fordert. Lansbowne sogte, der Wissenstein müsse weiten die Grundzäge haben: Erstens müsse der Bund für alle ossen eine und alle wichtigen Mäche umfallen, und zweitens müsse er mit au s führ er der Gemalt hinreichend ausgestattet sein, um sich fraglosen Geborfun gegen seine Entscheidungen zu Ansbowne fuhr ham sart. Der Wedenberger

fragiofen Gegotjum gegen jente Ennigerungen, geischern.

Aansdowne fuhr dann fort: Der Bund wird in der Lage sein, den Druck in verschiebenen Formen auszuüben. Seiner Meinung nach fönne er den Frieden in der zoilisterten Welt garantieren. Er würde mindessenschaftlichen der Ausschlieben in des gegenheit für Verhandlungen und Ausgleiche sichern tönnen, die in sehr vielen Fässten brohenden Geschren wirffam vorbengen tönnten. Seiner Meinung nach ieten in diesem Augenbild die Anzeichen für die Bild un geines solchen Bundes entschieden günflig. Sines der günstigsten Anzeichen sein bie Errt, wie sich die Bereinigten Staaten sür den Vorschlag interessienen. intereffierten.

ing. Sinks ver gunligtler Angeigen fe die Art, wie lich die Bereinigten Staaten für den Vorlistaginteresseiten.

Ju der angeblichen Unmöglichteit, Deutschland zugulasseinen mein den ihm nicht trauen könne, sogte Annsbonner Niemand hyrach davon, daß man sich auf die deutschland der Vorlistages sei, daß die Mächte, die zu dem Bertehr zugetassein werben sollten, die zu dem Bertehr zugetassein die Kochen der die die Kochen der die die die di

oer ichwebenden Fragen statisinden, ehe der Arieg beendet sie.
Er könne den Bölserbund nicht als Eriah süre einen befriedigenden Ausgleich annehmen. Ein lofder Ausgleich sie eine notwendige Borausssegung sür die Bildung eines Bölserbundes, aber neben biesem Ausgleich brauche man den Mechanismus, um den Welfrieden in Jufunft zu erhalten. Der Gedanse biete graußige Schweitssteiten. Beispielsweise würe es ein Fester, die Frage der Ausgleich braussen zu der die Frage der Bundes zu verbinden. Andereits mürde der Bunde im siehe Pemokraten der Welfried der Birde der Miltungen jatt haben. Deshald wirde seiner Weirung nach die Aben. Deshald wirde einer Weirung nach die Aben.

Die Gründe für Englands Kriegsverlängerung

Die Gründe für Englands Ariegsverlängerung
Englands zielbewußtes Streben, unter der beudsterischen Araske des Beschäftigers der kleinen und unterdrückten Araske des Beschäftigers der kleinen und unterdrückten Artionen seine Zwingberrschaftim Avon nicht eine Artionen seine Zwingberrschaft und ubszudehnen, mird von der Artiger Gegleich. Die der Berschlet, debührend an den Pranger gestellt. Die der Verschlet, debührend anseinandersest, will England den Krieg dis zum außersten Fortsehen, 1. um durch Jortsehung desselven die und de die nicht ab daren der von von ist die Vernichtung Deutst falands zu erreichen, das England unter seiner Fauft baleien will; 2. zur Erschletz einer Kauft das unterden, das England unter seiner Kauft den und politischen Erdosselven und seine Versähnderen und peine Verdänderen und beine Verdänderen innaziest durch seine Anleiben zu unterstützen. In die Verdündern während der Dauer des Krieges fark zu machen, 2. die Berschuldung der Berdündern die lelbst gegenüber stark zu wachen, der Verdündern der Verdünder von unteren Kriegsbegern als die Beschäften ungeschen wird, wird auf rusen können. Die West ist auf dem Wege, rach englisch zu werden.

Italien.

Desterreichische Mörserbatterien an der Tiroler Front.

Jürich, 20. Marz. Die Neue Jür. Ifg." mel-bet aus Mailand: Großen Eindruck hat das Auf-trefen einiger öfferreichischer Mörserbafterten an ber Atroler Front errect, weil sie Befolishungen auf Entsperangen bis 18 Kilomefer mit absoluter Genausischei ausfähren. Wenn in Ialien eine neue Offensive befürchtet wird, sei diese Beforg-nis größfenteils auf dieses verstärtze Mörkerjeuer zurückzusähren.

Rumänien.

Die rumanifche Demobilifierung.

Bulareft, 20. Marz. Der erste abgeruftete rumanische Truppenförper ist bereits im offupierten Gebiet eingetroffen. Seit einigen Tagen fommen Tausende von Solbaten an.

Gin Bundnis mit ben Bentralmachten.

Ein Bündnis mit den Zentralmächten.

Mien, 20. März. Die Weldung, daß das Kabinett Marghiloman sich gebildet hat, dessen Mitglieder sämtlich Anhänger der Zentralmächte bezeichnet. Das Kabinett Marghiloman sieht auf dem Standpuntt, daß nicht allein ein Friede mit den Zentralmächten notwendig lei, sondern daß auch ein engerer Anschlig in Form eines Bündnissen mit den Zentralmächen erfolgen solle. Marghiloman wird im weiteren Berlauf der Berhandlungen seine biesbezüglichen Borschläße den Kertrefern der diesbezüglichen Vorschläge den Vertretern der Zentralmächte unterbreiten, die diese sicher mit dem größten Wohlwollen prüsen werden.

Rußland.

Gegen Wilsons Botschaft an den Sowjet-tongreg.

TU. Genf, 20. März. Die Prawda' veröffentlicht einen heftigen Leifartikel gegen Wilsons Boffchaft an den Woskauer Kongreß. Der Prälbenf wird "Millionärkönig" und "Phrasemacher" genannt, der die Japaner rufe, um Auhland gänzlich zu zersplittern. -

Japan.

Ein japanischer Thronrat.

WTB. Amsterdam, 19. März. Einem biesigen Bureau zufolge, erfahren die "Times" aus Tokio: In dem heutigen Kronras, dem vermustlich der Kaifer beigewohnt has, wurde es für unwahrschein lich gehalten, daß man zu einer militärischen Elktion übergehen würde, ehe das Parlament am Erne Ablese Morresse werten. Aktion übergehen würde, ehe das Parla Ende dieses Monats vertagt worden sei.

Verschiedene Nachrichten

Erfolgreiche Bermittlung des Papites.

In Rreifen bes italienifchen Roten Rreu-In Kietlen des italienilgen Richen Kreizes hat es eiwas verschungt, daß die Bewilligung dur Heimbesörberung tubertulosekranker triegsgefangener Italiener aus österreichischungarischen Gesangenenlagern ohne Verplichtung aum Austausch einer gleichen Jahl österreichischungarischer Kriegsgefangener in Italien den pöptlichen Bemühungen und nicht solchen des Roten Kreuzes zu verdanken in Inaben präsiket Auflieben wurde persicht nicht solchen des Roten Areuzes zu verdanken ist. In einzelnen Mättern wurde versucht, die Sache so darzustellen, als ob die Bewillisten gung nun doch durch das Rote Areuz und nicht durch den Papit erreicht worden wäre. Durch diese irrige Darziellung ist der Baitlan gezwungen worden, ein wichtiges Botuneut aus den gepflogenen Berhandlungen zu versissentlichen, was er sonit nicht tut, da er nicht Willen der Berken d öffentlichen, was er sonst nicht tut, da er nicht auf Retsame seiner Friedenstätigfeit und seiner caritativen Erfolge ausgeht. Das ver-öffentliche Dokument beweift nun schlagend, daß der **Bapit es war**, dem das Berdienit und niemand anderem zukommt. Das vom Offers vatore Romano veröffentlichte Aktenstück enthalt die Antwort des öfterreichischungerischen Kriegeministeriums auf die zweck Seim-schaffung der erwähnten Tuberkulosekranken ersolgten päpstlichen Bemühungen.

Deutsches Reich.

Ein Brantweinmonopol in Gicht.

Berlin, 19. März. Der Berband deutsicher Spirituss und Spiritusseninds auf gestellt mit, es sei kaum daran zu zweiseln, daß der Klan des Reichsschaftgamis auf Einbrüngung einer Branntweinmonopolvorlage bereits soweit gediehen ist, daß den bundesstaatlichen Regierungen ein ausgearbeiteter Entwurf zur Beratung vorliegt. Der Berband hälf es unter diesen Umitänden für gedoten, unverziglich zum Monopolplane Stellung zu nehmen. lung zu nehmen.

Bur Festjegung bes Rohjuderpreifes.

Beelin, 19. Mary. Bei der Festiegung von Freisen für Kartosseln, Sützenfrüchte und Sadfrüchte ist, wie das Kriegesenährungs-amt mittellt, in diesem Jahre nicht gleich-zeitig auch ein Rohzuderpreis sessegen worzettig auch ein Konzuderpreis zeigeiegt wor-ben, weil zurzeit noch nicht übersehen werden tann, wie sich die Berarbeitungskoften in ben Kabriken stellen werden. Der Rohzuder-preis wird im Herbst voraussichtlich mit dem Berkaufszuderpreis sessignigen werden. Der Verrechnung wird der jeht selftgesette Zuder-rübenmindestpreis von 3 Mf. zugrunde gelegt.

Gerüchte über Rheinbabens Rüdtritt.

WIB. Berlin, 21. Marz. (Draftb.). Bom Oberpräsidenten von Rheinbaben soll zum 1. April ein Abschiedsgesuch eingereicht sein.

Die Rordd. Ang. Big. jur Unnagme ber Kriegefredite.

Verlin, 21. März. (Drahib.) Die Rorbb. Allg 3tg. schreibt redationell: Was im Reichs-tag über die Friedensverträge mit Größe

Aufland und Jinnland grundlahliches geist worden ist, hat weientlich dazu betaetrage die Ungewißheit zu vertreiben, über diesen Berträgen lag. Es war ein Beftätigung der Stimmung des Haufles, wen es unmitrelbar nach den Berafungen die nach der Alen die Verlagen und der Abendelen der Unabhängigen, das der alen überlieferung und der Alblehnung treu blieb allein ftand.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 20. März,

werden durch völlige Abriljung, für die wir nam wie vor eintreten. Abg. Gothein (Fortlich: Vollsp.) trit für ichleunige Durchführung der Beschlüfte des Aus-ichler darin liege, daß die Seeresverwaltung vor dem Kriege, statt die Konturrenz zu fördern mit wenigen großen Firmen gearbeitet habe. Freitag, 12 Uhr: Friedensverträge mit Huß-land und Finnland.

Oldenburgischer Landiag.

14. ordentliche Sizung am Dienstag, 19. März-Präfibent Schröder eröffnet die Sigung um 11 Uhr. Nach Eintritt in die Tagesordnung wird zunächst über die Petition des

Bezirksausichuffes für Konjumentenintereffen

Bezirfsauschusse für Konsumenseninieressen für das Herzogium Oldenburg, der. Berufung win Bertretern der Konsumenten in die Landeszentralstellen sir Ledensmittelwerforgung. (Landesztraftellen sir Ledensmittelwerforgung. (Landesztraftellen, Landesztraftellen, L

eien, erflatie der Negierungsvetteler, die Sade innisse auf überlegt werden. Im Ausschuß war nan sich dermit einig, daß eine Juzielung von ein ober zwei kontumenten-Vertretern uns dem Areisten des Landstags zu jeder der Jentrossfellen im Boste nur derubigend mirten würde. Kon einer Seite murde das Bedensten geünzert, daß diese Bertreter leich das Uedergewicht in den Zentraßellen befommen könnten, das Gleichgewicht zwiichen kontumenten und Produzenten müsse gesander werden.

wahrt werden.

Der Berwaltungsausschuß beantragt, die Be-tition der Staatsregierung zur Berück sich ich gung zu überweisen, mit der Maßgade, in jed gung zu überweisen, mit der Jack der der der Zentralisellen ein oder zwei Bertreter der

der Zentranieren ein voer zwei Vertreier ver Konfumenien zu berufen." Mbg. Be der ns: Die Konfumenten sind heute von allen Mitmirkungen in den Ernährungsstellen ausgeschlossen. hier muß Wandet geschaffen wer-

non alein Arten. Hier muß Wandel geschaffen werdenisgeschoffen. Hier muß Wandel geschaffen werdenisgeschoffen wird von wenigen Köpfen geleict. Die Venanten arbeiten regelmäßig abends noch auch an Sonne und Heltagen. Eine Vernehrung des Verlonds ist nicht angängig. Die Geschäftsführung muß möglichst einfach sein. Zeit urtachtigten Beatren ist nicht am Plage. Die Verlonden von Arten der Verlonden der Verlon

Es folgt der jelbständige Antrag des Aldg.
Schröder betr.

Möänderung der Geschäftsordnung.
Im Laufe diese Winters sind dem Präsischenen Antrage überreicht, die vom mehreren Abgeordnesten unterzeichnet woren, aber weder einen Antragsteller nannten, noch die vorgeschiebene Hormagischer nannten, noch die vorgeschiebene Hormagischer nannten, noch die vorgeschiebene Hormagische Rocht, dass 6 Aldgeordnung verlegt, dennt verlen foll, dann 25 und mehr Aldgeordneten nicht voreinhalten werden. Befunden aber 25 und mehr Abgeordneten inder vollenmen Processen im Ausschaffe unter heistungen im Ausschaffe und ihrer Bestimmten Richtung au beeinfussige, dam werden die Berhandhungen im Ausschaffe und Bandiage, weit eine Mehrheit sich erflärt hat, in ihrer Bedeutung vor der Oessentlässe iehe und die Minderung und der Antragseller legt der Jimagausschaft domnt in eine unerquiestliche Age. Im Einvernehmen mit dem Antragseller legt der Jimagausschaft der Mehrheit sich erne beglischen Geselgentwurf vor, den mir signa mitgeseilt haben. Der Antrag sowie der Berbesserungsantrag v. Leedend werden angenommen.

Der nächte Gegenitand betrijft die Bortage der Stadtsregierung der.

Anssellung eines derschaften Oberschultzussellen und der Merkelmung eines der Stadtsregierung der

ver nächte Gegenstand betrifft die Borlage der Staatsregierung beir.

Ansiellung eines dritten Oberfchultrats deim Evangelischen Oberfchultvolleginum.
Der gang Finanzausschule erkannte nach Verbrechung mit dem Minister die Notimendigkeit zur Annahme eines geeigneten, sür die vorliegende Almahme eines geeigneten, sür die vorliegende Almahme eines geeigneten, für die vorliegende Almahme eines geeigneten, für die vorliegende Almahme eines geundigkeit, die Id die der in Fachmannlegen, die vormehren, nicht zu überzeugen und ist deshald zur Zeit nicht geneigt, eine neue Sielle abenülligen, da er es für möglich hält, eine den beweitigen, da er es für möglich hält, eine den beneitigen, da er es für möglich hält, eine den hen Hannahmen Stellen sür den anzunehmeren Fachmann frei zu machen, entweber dadurch, daß einer der beidem Oberfchulreite anderweitig im Staatsdient verwandt oder äußerfenfalls einer der Sellinigaber zur Disposition gestellt werde. Der Ausschulb der Stellen sür der Sellinigung ich der Ereine betressen.

In Berbindung mit diesem Gegenstand wird die függede verschiedener Zereine betressen der Hotzerein.

Ubg. Tappendect: In der gegenwärtigen

seiteut, nach denen der Lehrplan auszuarbeiten ist.

Minister Ruchstrages der Staatsregierung ganz ausperordentlich. Durch die Kloehnung wied der Geschafte und des Antschaftes ganz unmöglich genacht. Weite der Verlegung des Alles ganz unmöglich genacht. Weite der Verlegung des Alles ganz unmöglich genacht. Weite der Antrag des Ausschaftes von ganze einen Aufrag des Ausschaftes wird erreicht, Durch den Antrag des Ausschaftes wird erreicht, das des Kostschulmes nach der Verlegung der Verle

Vereins der Holzwärfer

für das Herzogtum Oldenburg. Wir haben über ben Inhalt ichon berichtet. — Die Betition wird der Staatsregierung zur Berücksichtigung über-wiesen.

Aus dem oldenburgifchen Münfterlande. Benta, 21. Marg.

3hr Abifurientenegamen beffand in Munfter

— Ihr Albiturientenezamen bestand in Ausmirer Früulein 3 an he na uns Krimpensort, die bis vor einigen Jahren als Lehrerin an der Volksschule in Techta angestellt war. Wie wir hören, beahschaft gestallen Jangsen Achtigin zu findieren.

— Erschossen bat sich gestern im Schäfersichen Hotel der Telegraphenbannspektor B. aus Duakenbrück. Da der Tod nicht sohre infras, wurde B. ins bielige Krankenbaus gebracht, wo er bald derauf stath.

daruf steine. Die Ausdaruf steine. Die Ausjuhr von Strof aus dem Amisbegirk Cloppenburg ist verboten.

S. Cloppenburg, 20. März. Das Amt
drohf gegen alle die Landwirte vorzugehen,
die ihrer Riehzahl entsprechend nicht genug
Mich afliefern.

Mild abliefein.

§ Cloppenburg, 20. März. Der Ninterturjus an der Landwirtschaftlichen
Schule zu Cloppenburg ender mit der am
Samstag, dem 23. d. M. statsindenden
Schlüßprüljung, zu der die Eltern und Ange-börigen der Schüler freundlicht eingeladen
lind.

hörigen der Schüler freundlichst eingeladen sind.

§ Eloppenburg, 19. März. Auch der 2 Aula-Abend brachte den Beranstaltern einen vollen Erfolg. Der Besuch war wie der erste überaus sart, und mit dem, was geboten wurde, sonnten die Besucher vollauf zufrieden sein. Herr Krof. Dr. Schwer ring verstand es uns seinen Liebling und den Lieblingsdicker des fath. Kolees, Kriebt. Wilhelm Weber, so zu zeinen Uebegu dem großen Dichter sichen, das die Veled zu dem großen Dichter sicherlich, wos siderhaupt noch möglich war, gesteigert worden ist. Daß der Kedner sit leinen alle wichtigen Kuntke aus Webers Leden erfaljenden und die Bedeutung des Dichters die ins Kleinste umfassenden Wertrag großen Beisal erriete, ist selbsverkändlich. Die Aulaabende haben sich bier gut eingesührt, sie werden hossenlich eine bleibende Einrichtung.

Schen i. d. 20. März. das zweisäbrige kind des Schmiedemeisters Flebb e baste das Ungläck in einem undewachten Augenblich in einen Karfossekare mit Wasser, aus dem die

weien zu fördern, sind dle in Juk. Erfahrungen der steine zuch nach inder zu der keine der ist eine deuwertelde Etellung einnehmen. Unfere Waltschule mirde einen großen Erfung eine Schaben erleiden, wenn die Grundschule eingerfährte wied. Erft soll man Verhale machen und dwarten. Eine Vordereiling ihm jeht zu tressen, date wieden wir mit einer großen Finanzaot zu rechnen. Die Etele muß ich abehöhen. Einzelne Auch dem Kriege sider teten.

10g. Tan ze unschülkern der Bermatingsausschipf dur den Argenischen und der Argenischen in der in ab der Kriege näher treten.

10g. Tan ze unschülkern der Verlächigen dirfen wir teine Kosten schen ab der Krieger die er der Schülker der Verlächigung der Schülker der Verlächigen der Verlächigung der Schülker der Verlächigen

Neueste Nachrichten.

Der Luftverkehr Riew-Wien.

Der Cuftverkehr Riew—Wien.

TU. Wien, 21. März. (Oraphi.) Gessen vormittan sigo das erste Fluggagu siber Krokan und Lemberg nach kiew, um die Verbindung zwischen der österreichischen Regierung und der Altraine zu beschiedunigen, insbesondere um dem Erasen Forzach die Leiter der österreichischen Meinermagnischen Meinenganischen Meinungsaustausch mit der össerreichischen Meinungsaustausch mit der österreichischen Meinungsaustausch die Ernsteine und erstellte Meisen der verschlichen Meinungsaustausch die Entsteine der verschlichen Aufmenschlieben der verschlieben der Verschliebe

Das neue preußische Eisenbahn-

anleihegesetz. TU. Berlin, 21. März. (Orahib.) Im Abgeordnesenhanse ist jeht der Enswurf des neuen

Eisenbahianleihegesehes vorgelegt worden, butd den zur Fürderung der Staatseisenbahnen und des Kleinbahnwesens insgesamt 726 352 000 MK. an-gesordert werden. Davon entsallen insbesondere auf die Erhöhung der Leifungsfäbigkeit des Bahn-nehes 650 Millionen Mark.

Lebensmittelunruhen in Wellingtonia.

TU. Ligano, 21. Marz. (Drafth.) Wie die neuessen zeitungen melden, enstand in Wellingtonia eine Militärrevolse, die einen gefährlichen lunfang annahm. Gange Massen unger geschlichen des Mobiliar der neugeschaften. Die von Soldasten begleitet woren, um die Betteldung der Bedärfnisse zu fordern. Die vollächen die Vollächen die Vollächen der Vollächen d

Die fremben Offiziere aus der Ufraine aus-

Die freinden Offiziere aus der Utraine ausgewiefen.
TU. Berlin, 21. März. (Orahith.) Ein Zirfular des Ministeriums de sInnern der Utrainer soset die frauzössischen, englischen und belgischen Militärvertreter, die in Kiem und Umgegend verblieben sind, aum Berlassen einer utraine auf.

Die ruffische Abordnung mit dem ratifizierten Friedenspertrag in Berlin eingetroffen.

TU Berlin, 21. März. (Drahlt). Der B. 3. zu-folge ift die Abordnung des ruffischen Kates der Bolfstommissen, der den ratissierten Friedens-verling der Reichsregierung überbringt, gestern abend in Berlin eingetrossen. Sie besteht aus den herren Bertow. Kaptitalieutnant Carlobe und den Bolfstommissen Bonsamps und Hauppen

Der neue Vertreter der Ukraine in Berlin.

TU Berlin, 21. Mürz. Nach der B. 3. trifft heute der kinftige Bertreter der utrainischen Boltsrepu-bilt im Deutschen Keiche, Sjehold, in Berlin ein Die Leitung der deutschen Bertretung an der Rado in Kiew hat befamilich der frühere Boschafter, Freiherr von Mumm, der bereits in Kiew einge-trossen ist.

Aus dem Hauptausschuß des Reichstages.

TU Berlin, 21. März. (Drahib.) Der Jauptaus-ichuß des Reichstages ist beute vormittag wieder zusammengetreten, um weiter zu den Friedensver-trägen mit Kußtand und Jimiland Stellung zu nehmen. Der Borligende, Abg. Kehrenbach, meinte, der Ausschußverbandlungen im Bienum noch einmal durchberaten werden foll. Der Reichstag milse sich davor häten, dieselben Dinge von neuem zu verhandeln.

Die Artillerieschlacht im Westen entbrannt.

WTB. Großes Hauptquartier, 21. März. Amtlich. (Drahtb.)

Westlicher Kriegsschauplaß. Pronpring Rupprecht von Bagern.

Jwilson Digmuiden und Ca Besse. Annt blieb auch gestern die Erkundungstätigkeit rege. Der Artisteriekamps nahm am Abend bei aufstäcendem Wetter an Stärk zu. An der übrigen Front sehbe die Gesechstätigkeit nur vorübergehend auf.

heeresgruppe bes Gronpringen Auf dem jüdlichen Ufer der Dije, nördlich von Reims und in der Champagne war das Artilleriefeuer gesteigert. v. Gallwit. - Fax.

Der Artilleriekanpf vor Verdun nahm am Abend größere Heftigkeit an. Bayrtigde Kompagnie en überrannten südweistig von der den eine Entstellen Magnif die ersten feidelichen Linien. Sie stiehen bis zur Brüssglichte duch und nahmen einen Bataillonsstad und mehr as 240 Franzofen, derunden mehr als 200 Affiziere, gefaugen. Westlich von Aprennonf drangen rheinische und niederfächliche Eandweiten in die französlischen Eräden ein und brachten 78 Gefangene zurück.

hergog Albrecht von Bürttemberg

Auf bem Oftufer der Mofel und bei Nomenn flitteln wir erfolgreiche Unternehmungen durch. Das Jerförungsfeuer franzöfischer Artillerien im Parcon-Walde hielf an

In breitem Abidmitt der Weftfront ift heute früh die Urtillerieschlacht mit voller Bucht enibrannt. Deflerreid-ungarifche Urtillerie hat sich am Kampse gegen Engländer, Frangofen und Belgier befeiligt.

Defflicher Kriegsichauplaß. Front bes Generalfeldmarichalls v. Madenfen.

Truppen des Generals der Infanterie Kojch haben in der Ufraine die Handels- und Hajenstadt Cherfon genommen.

Der Erste Generalguartiermeister: Eudendorff.

Berantwortlicher Schrifteiter: E. Thole, Bechta. Drud und Verlag: Vechiaer Druderei und Verlag, G. m. h. d. (A. Commerfeld, Verleger). Vechta.

Groff Othenburgiliges Bechta, 14. Mary 1918.

Befatteitmachung.
Für die diesjährige Hauptnachtörung der Eber werden folgende Termine angeseth:

1. Für die Abteilung III. a. für die Gemeinde Steinfeld und die Bauerschaft Saverbed am

Montag, dem 15. April ds. Is., vorm. 11 Uhr, dei v. Wahlde's Wirtshause zu Steinseld; b. für die Gemeinde Damme mit Aus-ichluß der Bauerschaft Saverbed am

Dienstag, bem 16. April ds. Is., vorm. 11 Uhr, bei Wiegel's Wirishause zu Damme; c. für die Gemeinde Reuenkirchen am Mittwach, dem 17. April ds. 3s., vorm. 11 Uhr,

bei Thamann's Wirtshause zu Neuenkirchen; d. für die Gemeinde Soldorf am Donnerstag, dem 18. April ds. Js., mittags 12 Uhr,

bei Blomendahl's Wirtshause ju holborf. 2. Für die Abteilung II.

a. für die Stadt- und Landgemeinde Lohne mit Ausschluß der Bauerschaft fl. Brockorf am Montag, dem 22. April ds. 3s., vorm. 11 Uhr,

bei Wilken's Wirtshause zu Lohne; b. für die Gemeinde Dinklage und die Bauerschaften II. Brodborf und Carum am Dienstag, bem 23. April ds. 35., mittags 12 Ufr,

bei Schulten Wirtshause zu Dinklage; c. für die Gemeinden Bakum und Bestrup mit Ausschluß ber Bauerschaft Carum am Mittwoch, dem 24. April ds. 35, mittags 12 Uhr,

bei Bunnemener's Wirtshause gu Batum; 3. Gur die Abteilung I.

a. für die Gemeinden Lechta, Onthe, Lut-ten und Langförden am Donnerstag, dem 25. April ds. Is.,

vorm. 11 Uhr, bei Kashmann's Wirtshause zu Calveslage

b. für die Gemeinde Biebet am Montag, dem 29. April ds. Is., mittags 12 Uhr,

bei Feldhaus Wirtshause gu Bisbet; c. für die Gemeinde Goldenstedt am Dienstag, dem 30. April ds. Js., mittags 12 Uhr, bet Klostermann's Wirtshause zu Goldenstedt,

bet Klostermann's Wirtshause zu Goldenstedt.
Die Gberbesiger haben die Eber, welche
se zur Körung vorsühren wollen, spätestens
bis zum 6. April 1918 beim Odmann, Zeller Schwegmann in Schwege, auf dem vorgelöriebren Ammeldedogen schriftlich anzumetben und sie an den einzelnen Körungstagen
der Körungsfommission vorzusühren. Anmeldedogen sind von den Wirten, bei deren
dause die Körung stattsindet, nentgettlich
zu beziehen. Nicht rechtzeitig angemeldeie
Gber können von der Körung zurückzweiesen
werden. Für trohdem zugelassene Ser ist
eine besondere Gebish die zu 3.00 ML zu
zahsen. Die Ammeldedogen sind vom Serhalter vorsärtifismäßig und mit Tinte deuts
lich auszusüusen, serner ist die Ubstammung
des Aacter und Muttertieres, der Geburtstag, die Farbe und die Zuchstaummung
des Aacter und Muttertieres, der Geburtstag, die Farbe und die Zuchstaummung
ennzugeben. Der Ammeldedogen ist vom Bes
sitze des Sebers zu unterschoenen.
Küdens.

Großherzoglich Oldenburgifches 21mt. Bedita, den 14. Märg 1918.

Bekanntmachung. Für die diesjährige Haupinachkörung bistiere werden folgende Termine angesett:

1. Für Die Abteilung III. a, für die Gemeinde Steinfeld und die Bauerschaft Saverbed am

Montag, dem 15. April d. Is., vormittags 9 Uhr,

bei v. Wahlde's Wirtshause zu Steinfeld; b. für die Gemeinde Damme mit Ausnahme Bauerschaft Saverbed am

Dienstag, dem 16. April d. Is., vorm. 9 Uhr, bei Sellmann's Wirtshause zu Damme; c. für die Gemeinde Neuenkirchen am

Mittwoch, dem 17. April d. 35., vorm. 8 Uhr,

bei Thamann's Wirtshause zu Neuenkirchen; d. für die Gemeinde Holborf am Donnerstag, dem 18. April d. Is, vorm. 11 Uhr, bei Blomendahl's Wirtshause zu Holdorf,

2. Für die Abteilung II.

a. für die Stadt- und Landgemeinde Lohne mit Aus hluft der Bauelschaft fl. Brockoof am Montag, dem 22 April d. Is., vorm. 9 Uhr,

vorm. v cyr,
bei Wilfen Wirtshause zu Lohne;
b. sir die Gemeinde Dinklage und die Bauserschaften k. Brockorf und Carum am Dienstag, dem 23. April d. Is.
vorm. 10 Uhr,
bei Schulten Wirtshause Ackum und Restrup

c. für die Gemeinben Bakum und Bestrup mit Ausschluß der Bauerschaft Carum am Mittwoch, dem 24. April d. Is., vorm. 10 Uhr, bei Bunnemeyer's Wirtshause zu Bakum.

3. Gur die Abteilung I.

für die Gemeinden Bechta, Opthe, Lutten und Langförden am

Donnerstag, dem 25. April d. Js., vorm. 9 Uhr, bei Kathmann's Wirtshause zu Calbeslage;

b. für die Gemeinde Bisbet am Montag, dem 29. April d. Is. vorm. 10 Uhr, bei Feldhaus Wirtshause in Bisbet;

c. sür die Gemeinde Goldenstedt am Dieustag, dem 30. April d. Is., vorm. 10½ Uhr, bei Klostermann's Wixtshause zu Goldenstedt.

bei Aloftermann's Mirtshaufe zu Goldenstedt. Die Stierbestiger haben die Stiere, welche sie auf Körung vorsilhren wollen, späiestens his zum 6. April d. Is, beim Odmann, Zeller Schwegmann in Schwege, auf dem vorgeschriebenen Anmeldebogen schriftlich anzumelben und sie an den einzelnen Körungstagen der Körungsfommission vorzusühren. Anmeldebogen sind von den Wirten, bei deren Anmeldebogen sind von den Wirten, bei deren Soule die Soule kie Kriftlinder umpfeldlich zu tagen ber Körungstommission vorzusühren. Anmeloebogen sind von den Wirten, bei deren Jaufe die Körung startsindet, wentgeltig au beziehen. Richt rechtzeitig angemeldete Stiere können von der Körung aurückgewiese werden. Kür trohdem augelassene Stiere ist eine besondere Gebühr von 3 Mt. zu absten. Die Anmeldebogen sind vom Stierhalter vorschriftsmäßig und mit Tinte deutlich auszusüssen. Kerner ist die Abstanzung der Anfalten. Kerner ist die Abstanzung der Anfalten. Der Nachweis über Abstanmung und Alter ist dei ungen Stieren der Anmeldung beizusügen. Hehlt dieser Anmeldung beizusügen. Hehlt dieser Anmeldung beizusügen. Kehlt dieser Andweis, so werden die Stiere von der Körung zurücksweisen werden. Der Anmeldebogen ist vom Bester werden. Der Anmeldebogen ist vom Bester des Tieres zu unterschreiben.

Es ist nach auf die Bestimmung des Artiels 19 § 3 des Kindvichzundzeiches vom 6. April 1906 aufwertsom gemacht, nach weckermit Geblitras des Jau 100 Mt. bestraft wird und außerdem eine ihm etwa verliehene Prämie zurückzugliche hat, wer bei Korschierung eines Stieres zur Körung oder zur Prämiendewerdung wissentlich unrücktige Angeben über Alter und Abstammung des Tieres macht oder unrücksige Bescheinigungen vorzeigt oder darauf bezügliche Bescheinigungen troh Ansscheinig aurücksätt.

Bur Berteilung der Angeldsprämien wird Ternin auf

Bur Verteilung der Angeldsprämien wird

Termin auf Mitwoch, den 15. Mai 1918, vorm. 10 Uhr, bei Wiltens Wirtshause in Lohne angelett. Eine Bezeichnung der zur Krämierung gesigneien Sitere sindet in den Körungsterminen nicht statt, und werden die Bestiger der Sitere, welche um eine Krämie konturriesern wollen, aufgesordert, zur Vermeidung des Ausfalusses von der Krämienverkeitung die Stiere dies zum 4. Mai d. 3%. unter Angade der Karde, des Namens, der Herbuchnummer, des Allers und der Abstammung deim Obmann anzumerden. mann anzumelben. Unmelbeformulare find in ben Körungs-

terminen beim Obmann zu erhalten.

Rüdens.

Adhtung.

Jahle für Sähne 3 ML, Enten 3,50 ML, Kaningen bis 2,40 ML, pro Himb Lebendgebidi. Tauben 1,50 ML, pro Edid. Blondyne am Montag Bahnhof Kellinghof von 9 bis ½4 Uhr nachmittags.

Borringhausen. F. Meyer.

doorverfau

Bei dem ge. Schlendering'ichen Hofverlauf im 8. und lehten Ternin am 25. d. Mfs., nachm. I Uhr beim Galivit Milbe in Alchen fonum ein für Landwirte aus den Drifchoften Krägel-Lohne gelegenes Grundfühlt mit zum Berlauf, namlich:

Moorkoppel im gr. Moore, 8 Morgen 81 am.

Anlieger Zeller Zumbrägel Rr. 26 in Brägel. Georg Biermann. Lichtbilder-Vortrag | 1999 | 1990

am Conntag, bem 24. Marz, im Saale bes Wirte Drofte in Damme.

Lichtbilder-Bortrag bes Rettors Upinnor: "Deutsch-lands Jufunjt" Ansang 5 Ubr. — Eintritt frei. Männer und Krauen find dazu eingelaben, mur Kinder haben feinen Jutritt.

Der Gefcäftsführer bes Boltsvereins: Prüllage.

Versammlung des Westfäl. Bauernvereins

311 Bakum Sonntag, dem 24. März, nachmittags 4 Uhr, Saale des Herrn Bünnemeier.

Tagesordnung:

1. Aufgabe und Bestrebungen des Bestjäl. Bauernvereins.

2. Deutschands Ausstieg und Zukunst (mit Licht-

2. Deutschlands Auszung und bildern).
3. Behrechung der wichtigen Steuergesete.
Referenten: Derr Stonomierat Cohand. Dinflage, Derr Oberinspeltor Schlatmann-Oldenburg.
Bu dieser Verlammtung sind alle Landwirte und einde der Landwirtschaft, auch Damen, freundist eingeladen. Der Vorstand des Weltfällschen Bauernvereins. Freunde bel lichst eingeladen. de

Bechtaer Druderei u. Berlag, G. m. b. S., Bechta

Empfehlenswerte Schriften aus unserem Berlage:

Empfehensverte Schriften aus unierem Verlage: DIoenh, Kriegss u. Heimatbuch, Bon Dr. A. Kohren. Mit Aufterutionen. B. Laufend. Ermäßigter Pr. I Wr. Ein Obenburger im Felbe schreibe doniber: Es ift ein Buch für unsere Fedgrauen, es bringt tinen die Seinnat in ben Schiepungehau, es lößt sie Krieg und Greuel, Kugel und Granate ver-gessen, der Dennen heimatlicher Seligkeit sind ihnen beschieden.

Dreizehn Sagen aus der Gemeinde Vishef. Bon Awin Reinte. 2. Tausend der "Jehn Sagen aus der Gem. Disbet." Preis 40 Big. ohne Porto.

Anhalt:
Der Kjüger — Der Schats — Bisbefer Braut
mb Bräutigan — Jan von Döllen — Das
derengeräch — Der rufende Kerl — Der greife
Nann — Das zweite Gejicht — Die Lock —
Der Wiedergänger — Der Tortungrößer — Die
frommen Bienen — De Wumersteen.

Bater unfer. Beitgebichte von F. Thebering, 16 Seiten Ottab. Preis 50 Pfg.

Pere Vichter hat in biefer Schöplung in hrachlich vollendeter Form ein Wert geschafte, vollendeter Form ein Wert geschaften, das siedes Gemitt erzbern und beglidten muß. In awolf Gedichten behandelt er die Zeitereignisse im Löche ber giettlichen Mobrichten. Padend, selekulichtend hricht der Wichter von Anfang bis zu Ende zu dem unter der Laft unsere Tage gebengten Menichen.

Die Rrafte unserer Zeit. Allegorische Dichtung von F. Thebering. Oftavformat. Preis 50 Pfg.

Ottobjormat. Kreis 60 Hfg.
Die "Köln Bolfstg. feyeibt:
Bas Allegorien, die fredlich gerabe für den
Dichter immer nur dürftige Ausfäniste bleiben,
Boeiliges au leiten bernoden, leste der in dem
zweiten Heite den gestellte krästebund von Keiben,
Joelismus, Alleineldast, Bebentum,
Optermut, Accesau und Technic in monologichen Discharungen gegenüber dem Oddier,
dem Discharungen gegenüber dem Oddier,
dem Einschen und dem denlichen Genius. Gebengen Elibung, geltriches Erssische Skennzeichneden, reines, lässische Erssische Skennzeichneden, reines, lässische Erssische Skennzeichneden, reines, lässische Erssische Skennzeichneden, reines für einen devorzugenBei Formgefühl bällen in einen oft reisenden
Echleier jene gesitigen n. abstraten Boxitellungen.

Liederborn für das Münfterland.

Herausgegeben von Joh. Annefen. 2. Auflage. 151 Bolfs-, Laterlands-, Warsch- und Kommerstleber. Preis 30 Pfg., Teuerungszuschlag 10 Pfg.

Damen = und Kinder-Hüte in allen Preislagen. Crauerhüte und Kommunionfränze

Frau B. Abeling, Rechterfeld.

Der Plan über die Errichtung einer obeide schen Telegraghenlinie an der Schweinefinge in Golbenstedt liegt bei dem Kaiserlichen Voltamt in Golbenstedt vom 20. März ab auf 4 Wochen aus Oldenburg (Grhagt.), 15. März 1918.

Raiserliche Ober-Postdirettion.

Die Bermundeten des Bersammlung ig St. Josefos-Konvitts itten um eine Begegenossenschaft Ziehharmonita.

Umständehalber zum 1.

Dienstmäden für Landwirtschaft gesucht. Nachzufragen in der Ge-schäftsstelle dieses Blattes.

Für fofort oder 1. April

Mädden bis 18 Jahre alt für Haus-arbeit gesucht. Sute Ber

pflegung.
5. Ph. Bijchof,
Drogen-u.Lebensnititelhdl.
Wünfter i. W.,
Wolbederftraße 65.

Gesucht auf sofort ein

Dienstmädchen

für Haus- und Landarbeit. Hoher Lohn. Wo, jagt die Geschäftsstelle d. Bl.

Gefucht ein fath. Mädden für Hausarbeit bei Fami

lienanschluk. Frau E. Kaminski, Bremen, Schlachte 13 II

Suche auf gleich oder 1. Mai einen

Rnecht der sein Fach versteht, in der Landwirtschaft gegen

großen Lohn Nachzufragen in der Geschäftsstelle d. Blattes.

Matulatur - Papier

zu haben in der Geschäfts stelle dieses Blattes. Oldenburg

Landes partalle zu Zeichnungen auf die achte Kriegsanleihe

Oldenburg, den 16. Märg 1918.

Der Boritand ber Landesfpartaffe. Calmever & ch medes.

der Begegenosseisige Broddorf 1, Bezirf 11 der Landgem. Lohne an Donnerstag, d. 4. April 1918, nachm. 5 Uhr, i Niemanns Wirtshause.

Ze

Tagesordnung: Rechnungsablage für 1916 17.
 Boranfchlag für 1918

1919. Wahl von 2 Monenien

3. Wahl von 2 ... 4. Berschiedenes. Der Borstand.

Suche für meinen Solm ber mit Hierden umgelan kann, ungefähr 17 Jahr alt, eine Stelle als Anech. Um liehiten auf dem Lande Nachzufragen in der Es schäftsftelle dieses Blans.

Suche für meinen Sohn, der Oftern die Schule der läßt, eine

Stelle

als Lehrling in einer Ind und Feinbäderei. Offerten unter Nr. 78 an die Geschäftsstelled. BL

Suche für meinen Copp, tath., eine Stelle als Uhrmacherlehrling. V A

Angebote unter Nr. 31 Blattes. Bu faufen gesucht

ein noch gut erhi Stall

(Kachwerf), zirka 5 bis 6 Meter breit, 8—10 Met lang. Angebote nebit Pris am Franz Meyet, Damme.

Saatweizen und Saatgerite empfiehlt B. F. Schwarze Wilbeshausen.

Met der berftorbenn in Ofterdamme schullt oder Forderungen andib selbe hat, wolle dem lund zeichneten bis zum 1. April 1918 Mitteilung machen

3. Bartel



